

Termin

Donnerstag, 16. Jänner 2020
9:00 - 16:30 Uhr

Ort

Erste Campus
Am Belvedere 1, 1100 Wien

Registrierung

ab 8:00 Uhr

Anmeldung

www.conftool.pro/promenteWien2020

Tagungsgebühr

EUR 130,- inkl. USt

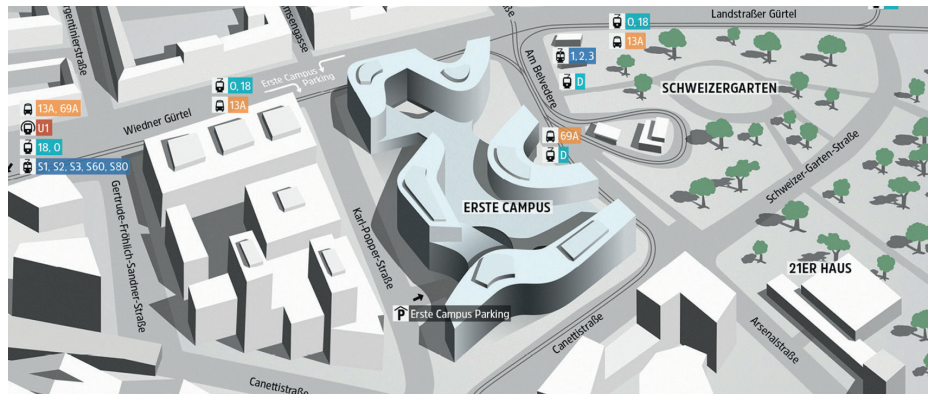
Ermäßigter Preis (gilt für Schüler*innen und Studierende bis zum vollendeten 26. Lebensjahr, Betroffene, Klient*innen) EUR 55,- inkl. USt
Bitte beachten Sie hier das begrenzte Kontingent!

Fortbildungspunkte

Es wurden Fortbildungspunkte beim BÖP, ÖBVP und der Ärztekammer beantragt.

pro mente Wien Neujahrsempfang 2020

Ab 17:30 Uhr findet der pro mente Wien Neujahrsempfang 2020 ebenso im Erdgeschoß des Erste Campus statt. Eine Anmeldung zum Neujahrsempfang ist im Zuge der Anmeldung zur Fachtagung unter www.conftool.pro/promenteWien2020 möglich. Eine Anmeldung ausschließlich zum Neujahrsempfang ist unter promente-nje@evotion.at möglich.



Tagungsbüro

EvOTION - Events mit Emotion e.U.
Gymnasiumstraße 26/Top 3-4
1180 Wien

Kontakt

promente@evotion.at
T 01 890 95 20



beschämt & SCHAM



EINLADUNG zur pro mente Wien Fachtagung „beschämt & SCHAM“

Termin

Donnerstag, 16. Jänner 2020
9:00 - 16:30 Uhr

!NEUE LOCATION!
Erste Campus, Am Belvedere 1
1100 Wien

pro mente akademie | pro mente austria | die caterei
BILDUNG FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT (bring's vorbei)

pro mente wien

miteinander für
psychische Gesundheit

Eine Veranstaltung von pro mente Wien. Ein Mitglied von pro mente Austria.

beschämt & SCHAM

Wurde Scham in psychotherapeutischen Kreisen lange gemieden, erscheint das starke, ungeliebte Gefühl momentan einen regelrechten „Boom“ zu erleben. Ausgelöst durch die Weiterentwicklung traumatherapeutischer Verfahren und aktuelle neurowissenschaftliche Forschungsergebnisse ist Scham in den letzten Jahren in psychosozial interessierten Kreisen vermehrt in das Blickfeld gerückt. In einer Zeit, in der mediale und öffentliche Beschämung in Castingshows oder über soziale Medien an der Tagesordnung steht, hat es sich pro mente Wien zum Ziel gesetzt, einen Raum zu öffnen, um Scham multi-perspektivisch und interdisziplinär zu betrachten.

Scham, als soziales, intersubjektives Phänomen bildet sich in den ersten Beziehungserfahrungen eines Menschen heraus; zuerst als sinnvolle Anpassungsfunktion an eine Gemeinschaft und zum Zweck der Selbstkontrolle. Erleben Kinder im Laufe ihres Aufwachsens jedoch Beschämung im überzogenem Ausmaß kann dies zur Entwicklung „toxischer Scham“ führen. Nicht zuletzt Stephan Marks fordert in seinem Buch „Scham – die tabuisierte Emotion“ zur differenzierten Verwendung von Sprache auf, denn Scham kennt vielfältigste Ausprägungsformen. „Ich schäme mich“ ist eben nicht gleich „Ich wurde beschämt“.

Scham im therapeutischen Setting zu erkennen und zuzulassen, ist eine der großen Herausforderungen jedes Prozesses. Scham sitzt zwar wie ein 300kg-Gorilla mit im Therapieraum (Peter Levine), trotzdem versteckt sie sich allzu oft hinter anderen Gefühlen, wie Angst oder Wut. Wer sich schämt, tut vieles, um die eigene Verletzlichkeit nicht zu spüren. Scham kann lebensbedrohlich sein. Letztlich ist es gerade nicht das scheinbar befreiende Sich-Öffnen in sozialen Medien, das heilsam wirkt, sondern der von Wohlwollen und Empathie getragene Austausch zwischen realen Menschen, der aus Selbstbeschämung Selbstliebe werden lässt.

Eröffnung und Ehrenschutz

Peter Hacker, amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport

Tagungspräsident

Georg Psota, Obmann von pro mente Wien

Programm

Moderation Sonja Kato

- 08:00** **Registrierung und Get-together bei Kaffee und Kuchen**
- 09:00** **Eröffnung und Einleitung**
Peter Hacker, amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport
Georg Psota, Obmann von pro mente Wien, Chefarzt des PSD Wien
- 09:30** **Das Selbst im Fokus von Lieblosigkeit: Betrachtungen zum Gefühl der Scham**
Joachim Bauer, Neurowissenschaftler, Internist, Psychiater, Psychotherapeut, Autor; Berlin
- 10:15** **Scham, Wut, Suizidalität - Über die Manifestation der Scham im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen**
Christa Rados, Psychiaterin, LKH Villach Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin; Villach
- 10:45** **Kaffeepause**
- 11:15** **Sage mir (nicht), woran du leidest, so sage ich dir, wer du bist - Scham und Stigma**
Hemma Swoboda, Psychiaterin, Psychotherapeutin, pro mente Wien, 1. psych. Abteilung KH Hietzing; Wien
- 11:45** **Gespräch mit den beiden Outsider Art-Künstlerinnen**
Karin Birner (Nürnberg), Anita Kaiser-Petzenka (Ansbach)
Moderation: Dagmar Weidinger, Kuratorin; Wien
- 12:15** **Mittagspause**
- 13:45** **Scham, die versteckte Emotion**
Silvia Zanotta, Psychologin, Psychotherapeutin, Autorin; Zürich
- 14:30** **Stolz, Scham und Entschämung in der Kindererziehung**
Helga Kernstock-Redl, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Autorin; Wien
- 15:00** **Die soziale Funktion von Scham und Beschämung**
Laura Wiesböck, Soziologin, Universität Wien, Publizistin, Autorin; Wien
- 15:30** **Ich und der Andere - Aspekte der Scham in der journalistischen Arbeit**
Margarethe Engelhardt-Krajanek, Kulturwissenschaftlerin, Journalistin, Autorin; Wien
- 16:00** **Raoul Schindler Preis**
- 16:15** **Abschlussresümee und Ausblick**
Georg Psota, Obmann von pro mente Wien, Chefarzt des PSD Wien
- 16:30** **Ende der Fachtagung**

(Zeitliche und inhaltliche Änderungen vorbehalten!)